



**IN DIESER AUSGABE:**

<b>1. SÜDAFRIKA INDEX</b> .....	2
Wechselkurse am 15. Dezember 2009.....	2
Wechselkurs zum Euro über die letzten 12 Monate.....	2
Weitere Kennzahlen.....	2
<b>2. AKTUELLES</b> .....	3
Südafrika zum Jahreswechsel – Rückblick auf 2009.....	3
BBBEE gewinnt an Bedeutung für KMUs.....	5
Versteckte Kosten bei Pre-Paid Strom von ESKOM.....	6
Gesamtafrikanisches Parlament.....	7
Weihnachtsgeschenk - Last Minute Idee.....	8
<b>3. IBN OFFSHORE</b> .....	8
Neues Doppelbesteuerungsabkommen Deutschland - Dubai.....	8
<b>4. UNTERNEHMEN DES MONATS</b> .....	9
MyWage / Meusalario – Online Gehaltsinformationen.....	9
<b>5. GUESTHOUSE DES MONATS</b> .....	10
Bezweni Guest Lodge.....	10
<b>6. WEIHNACHTSGEDICHT</b> .....	11
Das Christkind beim Finanzamt.....	11

## 1. SÜDAFRIKA INDEX

### Wechselkurse am 15. Dezember 2009

Euro	10,95
US Dollar	7,51
Britisches Pfund	12,22
Schweizer Franken	7,27

### Wechselkurs zum Euro über die letzten 12 Monate



Quelle: [www.ibn.co.za](http://www.ibn.co.za) basierend auf Daten der EZB

### Weitere Kennzahlen

Wirtschaftswachstum	0,90 %
Inflationsrate	5,80 %
Leitzinssatz	10,50 %
Rediskontsatz Zentralbank	7,00 %
Arbeitslosenquote (Stand 3Q2009)	24,50 %

## 2. AKTUELLES

### Südafrika zum Jahreswechsel – Rückblick auf 2009

Autor: Ralph M Ertner

ertner@ibn.co.za

Das Jahr 2009 geht zu Ende, Zeit zurückzublicken auf eines der unberechenbarsten Jahre im vergangenen Jahrzehnt.

Das vergangene Jahr hat bei vielen Unternehmen wie Privaten einen bitteren Beigeschmack hinterlassen und nur wer richtig aufgestellt war, hat die Unwägbarkeiten gut umschiffen können. Ausgelöst durch die Finanzkrise im Vorjahr und trotz stabilen Bankensystems zogen die Defizite und Auftragsrückgänge bei den südafrikanischen Handelspartnern in Europa und USA die lokalen Unternehmen ungewollt und unvorhersehbar mit in den Abgrund. Trotz moderaten Stellenabbaus und in Vereitlung der Wahlversprechen Zumas 500 000 neue Arbeitsplätze bis Januar schaffen zu wollen, ging Südafrika in die erste Rezession seit 17 Jahren. Nur wenige Unternehmen können sich noch an den Beginn der 90er erinnern und jede Rezession hat seine Eigenheiten. Südafrika musste reagieren und eine besonnene Fiskalpolitik sorgte für deutlich moderatere Zinsen, indem sie langsam und im Einklang mit der Inflationsrate um insgesamt 500 Basispunkte (5%) gesenkt wurde. Der Ruf der Gewerkschaften nach weiteren Zinssenkungen wurde gehört, aber auch unter der neuen Zentralbank Gouverneurin Gill Marcus nur mit Besonnenheit in Erwägung gezogen. Vielleicht nicht zuletzt deswegen befindet sich die Inflationsrate endlich wieder im Zielkorridor zwischen 3% und 6%.

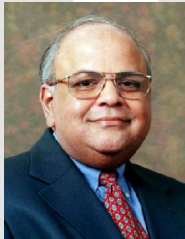


Es waren Wahlen in diesem Jahr, ein Wahlkampf nicht zwischen mehr Parteien – wie mit Geburt und Zulassung der neuen Partei COPE erhofft – sondern für und gegen einen der kontroversesten Präsidentschaftskandidaten, den die demokratische Welt zuvor gesehen hat. Jacob Zuma besetzte die Schlagzeilen wie kein Anderer, na ja vielleicht dicht gefolgt vom Rampenlicht-Junky und Führer der ANC Jugendliga, Julius Malema. Laufende Korruptionsverfahren fanden ein jähes, die Hausmeister-Präsidentschaft von Kgalema Motlanthe ein absehbares Ende.

Der ANC gewinnt, COPE ist bedeutungslos, der ANC aber Zwei-Drittel-Mehrheitslos und im Südwesten des Landes manifestiert sich der weitere Aufstieg von Südafrikas Jean D'Arc, Helen Zille, die das Westkap fest in die Hand der DA bringt und neben weiteren vier Damen Premierministerin einer südafrikanischen Provinz wird. Da hört aber auch schon der weibliche Quotentriumphzug auf, ihr Kabinett enthält keine Frauen. In Jeans genauso gut zu Hause wie im Kostüm, attackiert Zille offen die Korruption und den Schlendrian sowie die Mittelverschwendung der öffentlichen Hand. Nach außen wird gegen Zuma gehetzt, innerlich ist sie aber fast auf einer Linie mit ihm, wenn es um den Kampf gegen die Korruption geht.

In diesem und im Kampf gegen Vetternwirtschaft fährt Zuma – genau wie Zille – eine klare, unerwartet und überraschend harte Linie. Jacob Zuma stellt keine Verwandten im Kabinett auf, unterwirft alle Ministerien und öffentlichen Verwaltungen der Buchprüfung von wirtschaftsprüfenden Sonderkommissionen und taucht überraschend in Gemeinden und Verwaltungen auf, um zu nachzusehen, ob die Führung dort auch arbeitet.....damit punktet er im zweiten Halbjahr, die Witze gehen zurück und das Vertrauen in das befürchtete „Schreckenskabinett des Dr. Calizuma“ steigt zusehends.

Der längst amtierende Finanzminister und Volksliebling Trevor Manuel beendet seine Tätigkeit, verfällt aber nicht dem Lockruf der Sirenen im Internationalen Währungsfonds und der Weltbank, sondern bleibt nationalstolz und loyal, übernimmt die Position eines Superministers in einem Ministerium, das kontrolliert, ob und wie alle Verwaltungen arbeiten und sich auf der Linie der Bundespolitik bewegen. Ob das Ministerium wirklich Zähne hat, das wird sich erst im kommenden Jahr zeigen.



Sein Nachfolger, der indisch-stämmige Pravin Gordhan macht darüber hinaus eine erfreulich gute Figur in den übergroßen Fußstapfen Manuels. Ist er auch nicht gewohnt, eine Haushaltsrede in 5 Sprachen und mit humoristischen Einlagen versetzt zu präsentieren, so zeigt seine Fiskalpolitik das gewohnte Augenmerk und bestätigen den Kurs seines Vorgängers.

Rezessionsbedingte Stimuluspakete für schlingernde Großunternehmen werden nicht verabschiedet, dafür eine Billion Rand – das ist auch in Euro richtig Geld – in Infrastrukturmaßnahmen mit der Begründung gesteckt, dass am Ende der Rezession Südafrika eines der modernsten Infrastrukturnetze haben wird, und damit die Voraussetzungen für Wirtschaftswachstum im Vorfeld und nicht wie bisher rein reaktiv gegeben sein werden.

Mit dem Ende des Dritten Quartals zeigt sich erstmals ein – wenn auch moderates – Wirtschaftswachstum. Nicht nur in Südafrika, sondern auch bei seinen internationalen Handelspartnern. Das Ende der Rezession? Vorerst sicherlich rein terminologisch, denn die Wunden sitzen tief, der Einzelhandel bekommt das in der Weihnachtszeit zu spüren und trotz zunehmender Bestellungen ist der Automobilmarkt noch weit von den Ergebnissen 2007 und 2008 entfernt. Erste Bewegungen sind aber nicht nur am mobilen Markt zu verzeichnen, sondern auch am immobilien. Die Grundstücks- und Hauspreise wandern langsam aus der Talsenke und eine Steigerung um 8% ist auf den Karten, zum Ende 2010 sogar bis zu 15%.

2010! Was für ein magisches Datum! Südafrika war in diesem Jahr Gastgeber des Confederation Cup, eine gelungene Generalprobe bei der sogar die südafrikanischen Spieler der Bafana Bafana eine hoffnungsmachende Figur darstellten. Anfang Dezember war dann die Ziehung der Gruppenpartner für die kommende Fußballweltmeisterschaft, begleitet durch friedliche Streetparties und dem Fernsehauftritt Südafrikas charismatischsten Führers, Nelson Mandela.

2010, das wird eine bunte Party und ein lang ersehnter Marketingauftritt Südafrikas auf der Welt-Fernseh-Bühne unter den wachsamen Augen von vier Milliarden Zuschauern. Südafrika wird zeigen, dass die Stadien aufregend sind, die Sicherheit unter Kontrolle und entgegen den Publikationen der üblichen Verbrecher deutscher Nachrichtenmagazine hier nach Sonnenuntergang immer noch sichere Zeit für Parties ist, keiner in Schusswesten herumlaufen muss und keiner vor Panzern mit Rauch in den Augen herumlaufen muss.



Die besten Nationen haben sich qualifiziert und werden eine anfeuernde, bunte, fußballverliebte Fangemeinde antreffen. Die Vuvuzelas werden die Fanfaren der WM sein, die Reporter werden lernen, dass man „Xhosa“ klicken und knacken muss um die Spielernamen auszusprechen und auf den Fanmeilen und Public Viewing Arenen wird trotz der Jahreszeit der Welt gezeigt werden, welcher Kontinent Fußball mag.

2009 war ein Jahr der Achterbahn, finanziell, politisch, sportlich und emotional. Die Stadien sind fertig, die neuen öffentlichen Nahverkehrssysteme wie das RTBS und der Gautrain zumindest weit fortgeschritten, es gibt derzeit Strom und Wasser für mehr Bürger als je zuvor. Der Weihnachtsmann hat für Südafrika keine Rute mitgebracht, sondern das beste Geschenk, dass man sich wünschen kann: Ein Sack voll positiver Erwartungen und Hoffnungen für das Jahr 2010!

## BBBEE gewinnt an Bedeutung für KMUs

Autoren: Andreas Krensel, Tatjana Klaus

krensel@ibn.co.za

Noch vor einigen Jahren betraf das Thema Black Economic Empowerment überwiegend Grossunternehmen und börsengelistede Firmen. Aus Beratersicht war diese Problematik mehr von theoretischer als praktischer Bedeutung. Dieser Standpunkt hat sich in den letzten 5 Jahren geändert. Eine Vielzahl unserer Mandanten, welche ein Unternehmen in Südafrika gegründet haben, wurden mit der Frage nach dem BEE-Status konfrontiert. Ein vernünftiger BEE-Status ist dieser Tage erforderlich, um als Anbieter/ Lieferant vieler Firmen agieren zu können.



Obwohl die Einhaltung der BBBEE Anforderungen noch immer weitestgehend freiwilliger Natur ist, haben verschiedene Industriezweige ihre eigenen Scorecards mit spezifischen Vorgaben entwickelt. Die Sector Charters nach §12 des Broad-Based Black Economic Empowerment Act (B-BBEE) sowie die mit § 9 Abs. 1 BBBEE erlassenen Sector Codes sind für und zwischen den Unternehmen des jeweiligen Industriesektors bindend. Ungeachtet dessen kann ein Unternehmen nicht zur Einhaltung dieser Vorgaben gezwungen werden. So bestehen weder Bußgeldtatbestände oder steuerliche Benachteiligungen im Falle der Nichtbefolgung.

In diesem Jahr wurden zwei Sector Codes von großer praktischer Bedeutung veröffentlicht. Nach der Veröffentlichung des Tourismus Sector Codes im Mai trat im Juni 2009 der Baugewerbe Sector Code in Kraft. Ziel dieses Artikels ist eine kurze Darstellung der Rahmenbestimmungen beider Sector Codes.

Die Tourismus Sector Codes finden auf alle im Privatbesitz stehende Unternehmen sowie auf sämtliche Teile der Wertschöpfungskette innerhalb des Tourismus Sektors Anwendung. Davon umfasst sind prinzipiell Unterkünfte, Restaurants, Tagungsorte, professionelle Catering Services, Reiseveranstalter, Transportunternehmen und Autovermietungen. Die allgemeine Scorecard betrifft alle Tourismus Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens R35 Mio. Demgegenüber stellt die 'Qualifying Small Enterprises (QSE) Scorecard' auf Tourismus Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens R2.5 Mio bis maximal R35 Mio ab. Demzufolge wurde mit der Tourismus Sector Charter der Schwellenwert der allgemeinen QSE von R5 Mio auf R2.5 Mio reduziert. Alle Unternehmen mit einem Mindestjahresumsatz von R2.5 sollten danach die Anforderungen der Tourismus QSE Scorecard erfüllen. Die vorgenannten Scorecards bringen jedoch beide keine wesentlichen Änderungen mit sich. Unternehmen, welche sich auf die Bereiche sozialökonomische Verantwortung, Unternehmensentwicklung und Employment Equity fokussieren, sollten sich ohne große Schwierigkeiten für ein Level 4 oder 3 Rating qualifizieren können.

Die Baugewerbe Sector Codes finden auf Bauunternehmer sowie auf 'Built Environment Professionals (BEP)' Anwendung. Letztere bieten unter anderem Dienstleistungen in den Bereichen Consulting Engineering, Architektur und Vermessungswesen an. Der Baugewerbe Sector Code ist sehr detailliert und enthält umfangreiche Vorschriften. Aufgrund des geringen QSE Schwellenwerts von lediglich R1.5 Mio fällt ein Großteil der Unternehmen in den Anwendungsbereich der QSE Scorecard. Mit gewisser Vorausplanung ist ein Level 4 oder 3 Rating als QSE erreichbar. Gleichwohl ist es bedeutsam, dass ein Level 4 oder 3 Rating für den Baugewerbesektor unter Umständen nicht ausreichend ist. Anders als der Tourismussektor ist dieser Sektor weit mehr von Staatsausgaben abhängig. Nach den kürzlich bekanntgegebenen Draft Preferential Procurement Regulations (August 2009) wäre es für Anbieter förderlich ein BBBEE Level 3 Rating oder besser zu erreichen.

## **Versteckte Kosten bei Pre-Paid Strom von ESKOM**

Autor: Niklas Schlichter

niklas@ibn.co.za

Der Energieversorger ESKOM bietet neben der rückwirkenden Abrechnung von Strom auch eine Prepaid Zahlungsart an, bei der Verbraucher die gewünschte Anzahl an Stromeinheiten im Voraus bezahlen müssen.

Entgegen der Annahme, dass man bei der Prepaid Zahlungsweise nur den tatsächlich verbrauchten Strom bezahlt und keine fixen monatlichen Gebühren anfallen, berechnet Eskom auch beim Erwerb von Stromeinheiten im Voraus eine fixe Nutzungsgebühr. Der Rechnungsbetrag für den Erwerb von Prepaid-Strom setzt sich demnach aus den erhaltenen Stromeinheiten (kWh) und Zeit bezogenen Fixkosten

zusammen. Diese Zeit bezogenen Fixkosten beziehen sich dabei auf den Zeitraum zwischen dem letzten und dem aktuellen Erwerb des Stroms. Pro Tag der seit dem letzten Kauf von Stromeinheiten vergangen ist, berechnet ESKOM fixe Gebühren in Höhe von R 3,40. Ein Beispiel:

Ein Haushalt der am 1.12. das letzte Mal Strom gekauft hat und am 31.12. erneut Strom kauft, zahlt am 31.12. beim Erwerb des Stroms 105,40 Rand ( $R\ 3,40 \cdot 31\ \text{Tage}$ ) für die Zeit bezogenen Fixkosten. Das heißt, bei einem exemplarischen Rechnungsbetrag von 300 Rand blieben effektiv nur 194,60 Rand für den Erwerb von Stromeinheiten übrig. Selbst wenn man sich nun entscheidet täglich Strom zu kaufen, so muss man jeden Tag R 3,40 an Fixkosten zahlen, sodass es letztendlich keinen Unterschied macht ob man ein Mal im Monat, ein Mal im Jahr oder jeden Tag Strom kauft denn die Zeit bezogenen Fixkosten in Höhe von R 3,40 pro Tag fallen in jedem Fall an.

## Gesamtafrikanisches Parlament

Autoren: Andreas Krensel, Tajana Klaus

krensel@ibn.co.za

Seit der Gründung der panafrikanischen Vereinigung im Jahre 2004 kommt dem gesamtafrikanischen Parlament lediglich eine Beratungsfunktion zu. Ziel war und ist es jedoch ein grenzüberschreitendes Verwaltungsorgan zu schaffen. Momentan ist Afrika durch über 50 verschiedene Märkte, eine Vielzahl unterschiedlicher Handels- und Investitionsregulierungen, Produktionsstandards, Währungen und Rechtsprechungen gekennzeichnet. Es gilt nun diese Barrieren zu beseitigen und gemäß dem Beispiel der Europäischen Union die wirtschaftliche Integration der Mitgliedstaaten zu fördern. Um diesem Vorhaben gerecht zu werden, ist es erforderlich dem panafrikanischen Parlament eine Gesetzgebungsbefugnis einzuräumen, die es ermächtigt grenzüberschreitende Regulierungen zu schaffen. Aus diesem Anlass werden in den kommenden zwei Wochen Parlamentarier aus über 40 Ländern über die Ausgestaltung der Gesetzgebungsbefugnisse des Parlaments beraten.

Zukünftig sollen sich die Parlamentarier im Wesentlichen auf die Themengebiete Menschenrechte, Demokratie und Friedensförderung fokussieren. Nach Auffassung des südafrikanischen Präsidenten Jacob Zuma kann das gesamtafrikanische Parlament bei erfolgreicher Umsetzung als einzige vereinte Stimme Afrikas den Vorsatz der Union realisieren.

Der neue Sitz des Parlaments in Midrand, Johannesburg befindet sich aktuell im Aufbau, die Ausschreibung für die Architektur gewann ein südafrikanisches Architekturbüro:



## Weihnachtsgeschenk - Last Minute Idee

Wie jedes Jahr ist es irgendwann zu spät noch ein Geschenk auf den Weg nach Europa oder in den Rest der Welt zu schicken. Das ist so ziemlich der jetzige Zeitpunkt, wo Sie diesen Newsletter lesen. Das Unternehmen Orange Dog, Herausgeber des International Travelguide über Südafrika, rechtzeitig zur Fußballweltmeisterschaft, hat einen Ausweg: Über deren WebSite [www.internationaltravelguide.com](http://www.internationaltravelguide.com) kann man auch jetzt noch seine Freunde, Verwandte und Bekannte bedenken. Einfach online gehen und das Christmas Special wählen, online bezahlen und es ist noch rechtzeitig zum Frohen Fest unter dem Weihnachtsbaum des Bedachten.



### 3. IBN OFFSHORE

#### Neues Doppelbesteuerungsabkommen Deutschland - Dubai

Autor: Tatjana Klaus

tatjana@ibn.co.za

Deutschland und die Vereinigten Arabischen Emirate haben sich auf ein neues Doppelbesteuerungsabkommen geeinigt. Beide Staaten wollen das Abkommen zügig unterzeichnen. Es ist beabsichtigt, dass es rückwirkend zum 1. Januar 2009 in Kraft tritt. Anders als nach dem alten Doppelbesteuerungsabkommen gilt nunmehr bezüglich der Einkommen und Körperschaftsteuer die Anrechnungsmethode. Danach werden die in den Vereinigten Arabischen Emiraten erzielten Einnahmen auf die deutsche Einkommensteuer angerechnet. Da in den Vereinigten Arabischen Emiraten jedoch keine Einkommensteuer erhoben wird, müssen Bundesbürger ihre Einnahmen nunmehr vollständig in Deutschland versteuern. Nach dem alten Doppelbesteuerungsabkommen galt die sogenannte Freistellungsmethode. Einkünfte aus den Vereinigten Arabischen Emiraten waren hiernach fast steuerfrei.

Ferner wurde die bislang geltende Quellenbesteuerung auf Alterseinkünfte und Lizenzgebühren ausgedehnt. Derartige Einnahmen sind in dem Land zu versteuern, in dem sie anfallen. Als weitere Änderung wurde dem aktuellen OECD-Standard entsprechend, ein umfangreicher Informationsaustausch vereinbart. Die Bundesregierung beabsichtigt damit die Verhinderung von Steuerhinterziehung und unfairem Wettbewerb.

## 4. UNTERNEHMEN DES MONATS

### MyWage / Meusalario – Online Gehaltsinformationen

Autoren: Sue-Allan Mehl, Niklas Schlichter

sue-allan@ibn.co.za

„*WageIndicator*“ ist eine internationale, fortlaufende web-basierte Plattform, die bereits in 46 Ländern aktiv ist. Sie besteht aus 55 nationalen Webseiten, die allgemeine Berufsberatung bereitstellen und Informationen über Gehälter, Arbeitsverträge, Arbeitsgesetzgebung und andere arbeitsrechtliche Themen beinhalten. Zusätzlich bieten die Webseiten einzigartige, frei verfügbare Informationen über berufsspezifische Arbeitslöhne, aktuelle Gehaltsreporte und daneben Themen, wie die internationale Finanzkrise und ihre Auswirkungen oder auch die „Work-Life-Balance“. In Südafrika werden die Seiten des „*WageIndicator*“ über die Adressen „*Mywage*“ und „*Meusalario*“ bereitgestellt.

#### GESCHICHTE

Das „*WageIndicator*“ – Projekt begann im Jahr 2000 in den Niederlanden mit einer großangelegten, schriftlichen Umfrage, um die Gehaltsstrukturen bei Frauen zu ermitteln. Im Jahr 2001 wurde die erste Homepage des „*WageIndicator*“ online gestellt. Die Webseite stellte einen sog. Gehalts-Check bereit, der es den Nutzern ermöglichte, Gehaltsinformationen für 45 Berufszweige zu erhalten, wobei die verschiedenen Umfragen zu Grunde gelegt wurden, um die berufsspezifischen Unterschiede und Gehaltsentwicklungen herauszufinden. Seit dem wird der Gehalts-Check für jede Webseite jährlich auf Grundlage der Gehaltsumfragen aktualisiert. Nach fünf Jahren stellten die Webseiten bereits Gehaltsinformationen für über 400 Berufszweige dar. Seit 2004 wurden ähnliche Webseiten in verschiedenen anderen Ländern eingeführt.

Im Jahre 2003 wurde eine Stiftung nach niederländischem Recht gegründet. Die Gründer sind das Amsterdam Institute of Advanced Labour Studies (AIAS) der Universität von Amsterdam, der niederländische Gewerkschaftsverband (FNV) sowie die Karrierewebsite Monster.

#### GEHALTSINFORMATIONEN-WEBSEITEN

Die bereitgestellten Informationen der „*WageIndicator*“ – Webseiten sind kritisch recherchiert, um Besucher auf die Webseiten aufmerksam zu machen. Jede nationale Seite stellt Gehaltsinformationen für eine Vielzahl von Berufen bereit, die vor allem nach verschiedenen Variablen, wie etwa Geschlecht, Beschäftigungsdauer, Bildungsstand, Personalverantwortung sowie Ausschreibungen in der derzeitigen Firma und Region, durchsucht werden können. Der Gehalts-Check nutzt dabei berufsspezifische Analysen, welche regelmäßige Umfragen verwertet und jährlich vor dem Hintergrund einer Internetumfrage aktualisiert werden.

Besuchermails zufolge, gibt es vier Hauptgründe, die Gehalts-Check-Seiten zu Rate zu ziehen. Diese sind im Folgenden:

1. Maßgebliche Entscheidungshilfe bei Absichten den Arbeitsplatz zu wechseln.
2. Zielvereinbarungsgespräche mit dem Arbeitgeber oder anfängliche Gehaltsverhandlungen.

3. Schüler oder Studenten, die vor der Berufswahl stehen oder Berufsperspektiven ausloten.
4. Arbeitgeber von klein- oder mittelständigen Unternehmen, bevor sie Arbeitnehmer einstellen oder Gehaltsverhandlungen führen.

## 5. GUESTHOUSE DES MONATS

### Bezweni Guest Lodge

Bezweni Guest Lodge liegt in der Hottentots Holland Mountain Range mit atemberaubenden Aussichten über die Kap Halbinsel. In Mitten des schönsten Fynbos diese Lodge verfügt über fünf geräumige Suiten mit luxuriösen Badezimmern, in-house Dining, Zimmerservice, geheizter Whirlpool und Swimming Pool sowie Klimaanlage in allen Suiten, 24-Stunden Sicherheitsdienst und Shuttle Service zu allen Zeiten. Massagen und Kosmetik Behandlungen sind ebenfalls verfügbar.

Zu den Aktivitäten in der umliegenden Umgebung gehören Walbeobachtung, Hummerfang (Crayfish), Weinproben, Pferdetouren und Golf auf einigen der besten Golfplätze Südafrikas.



Für weitere Informationen, Bilder und Kontaktaufnahme: [www.bezweni.co.za](http://www.bezweni.co.za)

## 6. WEIHNACHTSGEDICHT

### Das Christkind beim Finanzamt

Denkt Euch ich habe das Christkind gesehen, es war beim Finanzamt zu betteln und fleh'n.  
Denn das Finanzamt ist gerecht und teuer, verlangt vom Christkind die Einkommensteuer.  
Das Amt will noch wissen, ob es angehen kann, dass das Christkind so viel verschenken kann.  
Das Finanzamt hat so nicht kapiert, wovon das Christkind dies finanziert.  
Das Christkind rief: "Die Zwerge stellen die Geschenke her!", da wollte das Finanzamt wissen, wo die Lohnsteuer wär.

Für den Wareneinkauf müsste es Quittungen geben, und die Erlöse wären anzugeben.

"Ich verschenke Spielzeug an Kinder" wollte das Christkind sich wehren, dann wäre die Frage der Finanzierung zu klären.

Sollte das Christkind vielleicht Kapitalvermögen haben, wäre dieses jetzt besser zu sagen.

"Meine Zwerge besorgen die Teile, und basteln die vielen Geschenke in Eile"

Das Finanzamt fragte wie verwandelt, ob es sich um innergemeinschaftliche Erwerbe handelt?

Oder kämen die Gelder, das wäre ein besonderer Reiz, von einem illegalen Spendenkonto aus der Schweiz?

"Ich bin doch das Christkind, ich brauche kein Geld, ich beschenke doch die Kinder in der ganzen Welt.

Aus allen Ländern kommen die Sachen, mit denen wir die Kinder glücklich machen."

Dieses wäre ja wohl nicht geheuer, denn da fehle ja die Einfuhrumsatzsteuer.

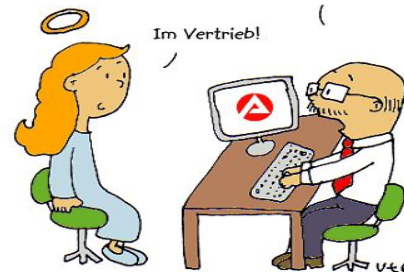
Das Finanzamt von diesen Sachen keine Ahnung, meinte dies wäre ein Fall für die Steuerfahndung.

Mit dieser Perspektive, welch ein Graus, fällt Weihnachten dieses Jahr wohl aus.

Denn das Finanzamt sieht es so nicht ein, und entzieht dem Christkind den Gewerbeschein.

Na, dann hoffen wir mal dass sich das weiter rechnet, sonst wird das Christkind arbeitslos.... Wir wünschen allen unseren Mandanten, Geschäftspartnern, Freunden und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Der IBN Newsletter ist zurück im Februar 2010!

Also Christkind mit erhöhten Anforderungen, ja?  
Und in welchem Bereich waren sie bei ihren vorherigen Arbeitgebern tätig?



## IBN Consulting & Immigration

### Kapstadt

100 New Church Street  
Tamboerskloof  
Cape Town 8001  
Südafrika

Tel: +27 (0)21 4222 620  
Fax: +27 (0)21 4222 621

[capetown@ibn.co.za](mailto:capetown@ibn.co.za)

### Stellenbosch

Black Horse Centre  
Cnr. Dorp & Market Streets  
Stellenbosch 7600  
Südafrika

Tel: +27 (0)21 886 7606  
Fax: +27 (0)21 887 8435

[stellenbosch@ibn.co.za](mailto:stellenbosch@ibn.co.za)

### Johannesburg

706 Keynes Building  
128, 10th Street  
Parkmore, Sandton 2196  
Südafrika

Tel: +27 (0)11 666 4770  
Fax: +27 (0)11 666 4746

[johannesburg@ibn.co.za](mailto:johannesburg@ibn.co.za)

### Hamburg

Beim Schlump 36  
20144 Hamburg  
Bundesrepublik Deutschland

Tel: +49 (0)40 696 43120  
Fax: +49 (0)321 21051365

[hamburg@ibn.co.za](mailto:hamburg@ibn.co.za)

[www.ibn.co.za](http://www.ibn.co.za)

**Disclaimer:** Wir stellen in unserem Newsletter die verschiedensten Informationen zur Verfügung und haben diese sorgfältig geprüft und ausgewählt. Wir weisen jedoch darauf hin, dass wir keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen Informationen übernehmen können. Für Ihr Verständnis bedanken wir uns.